



Kommunaler Entwicklungsbeirat

Friedliches Zusammenleben und Nachhaltige Entwicklung in Rottenburg im Kontext multipler Krisen

Rottenburg am Neckar wurde als Partnerkommune im Modellprojekt *Gemeinsam vor Ort Zukunft gestalten* – *Kommunale Entwicklungsbeiräte* ausgewählt. Das Projekt wird begleitet von der [Berlin Governance Platform](#) und finanziert von der Bundeszentrale für politische Bildung. Im Rahmen dieses Projektes baut Rottenburg am Neckar in 2023 einen Kommunalen Entwicklungsbeirat als neues Beteiligungsformat auf.

Was ist ein Kommunaler Entwicklungsbeirat?

Ein Kommunaler Entwicklungsbeirat (KEB) ist ein Beteiligungsinstrument auf kommunaler Ebene. In diesem Gremium beraten Vertretungen aus Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft und Wirtschaft zu einem zukunftsrelevanten Thema und erarbeiten Handlungsempfehlungen für den Gemeinderat. Die Idee der Kommunalen Entwicklungsbeiräte beruht auf dem Grundsatz, dass eine zukunftsweisende Entwicklung am besten funktioniert, wenn alle relevanten Interessengruppen miteinander ins Gespräch kommen und gemeinsam Ideen entwickeln.

Was ist der Auftrag des Kommunalen Entwicklungsbeirates in Rottenburg in 2023?

Der inhaltliche **Auftrag des KEB 2023** ist, die Auswirkungen aktueller Krisen (Ukraine Krieg, Klimakrise, Corona-Pandemie) auf das Zusammenleben und die Nachhaltige Entwicklung der Stadt in den Blick zu nehmen. Damit soll der KEB der möglichen Gefahr einer zunehmenden Polarisierung in der Stadtgesellschaft, eskalierender Konflikte und abnehmendem Zusammenhalt entgegenwirken.

Als Ausgangspunkt dient eine Bestandsaufnahme von Seiten der Stadt, zur bisherigen Umsetzung der Ziele, die in der Stadtkonzeption 2030 entwickelt wurden. Auf Basis dessen setzt sich der KEB mit folgenden Fragen auseinander: *Wo drohen die Krisen und Herausforderungen uns in unserer Zielerreichung zu hemmen? Welche Zielsetzungen haben das größte Potenzial Polarisierungen entgegenzuwirken und ein friedliches Zusammenleben zu gewährleisten? Und wo fehlen dafür konkrete Strategien?* und entwickelt und priorisiert konkrete Handlungsempfehlungen.

Dabei empfiehlt die Steuerungsgruppe dem KEB sich mit dem Themenfeld ‚Arbeiten‘ aus der Stadtkonzeption 2030 zu befassen und im Kontext der aktuellen Krisen neu zu bewerten, da hier viel Potenzial für die Schaffung von sozialer Gerechtigkeit, als Einflussfaktor auf sozialen Zusammenhalt gesehen wird. Zudem wird hier von Seiten der Verwaltung besonderer Bedarf für weitere Umsetzungsmaßnahmen gesehen. Nichtsdestotrotz soll der KEB über die thematische Vertiefung unter der Überschrift ‚friedliches Zusammenleben und Nachhaltige Entwicklung‘ selbst entscheiden. Der KEB entwickelt möglichst konkrete Handlungsempfehlungen und Umsetzungsmaßnahmen, die dem Gemeinderat Ende 2023 vorgelegt werden.

Wie werden die Beirät*innen ausgewählt?

Die Auswahl erfolgt durch eine Steuerungsgruppe, die von Seiten des Oberbürgermeisters einberufen wurde. Ihre Aufgabe ist es den KEB vorzubereiten. In der Steuerungsgruppe sind bereits Personen aus den unterschiedlichen ‚Stakeholder‘-Gruppen vertreten: aus dem Stadtrat, der Verwaltung, der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft. Um Vertretungen aus den unterschiedlichen Gruppen für den Beirat zu gewinnen, werden diese persönlich durch die Steuerungsgruppe angesprochen. Dabei werden von den 30 Plätzen jeweils ca. ein Viertel an Politik/Verwaltung, Wirtschaft, organisierte

Zivilgesellschaft vergeben. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit sich eigeninitiativ zu melden, um am Kommunalen Entwicklungsbeirat teilzunehmen. Das letzte Viertel wird per Losverfahren vergeben.

Zu was verpflichten sich Beirat*innen?

Beirat*innen verpflichten sich zu der durchgehenden und aktiven Teilnahme am Kommunalen Entwicklungsbeirat. Dies heißt in erster Linie, an **vier eintägigen Sitzungen** (teilweise auf Fr/Sa aufgeteilt, oder ganze Samstage) zwischen März und September 2023 teilzunehmen. Die erste Sitzung findet am 3.3. (18-20.30h) und 4.3. (9-15h) statt. Die weiteren genauen Termine stehen noch nicht final fest.

Zudem setzt die Teilnahme am Kommunalen Entwicklungsbeirat voraus, dass Sie Interesse haben, die Thematik des KEB voranzubringen und dabei auch bereit sind, mit Personen in den konstruktiven Dialog zu treten, die eventuell andere Perspektiven als sie mitbringen. Der Rahmen, der dafür von der Steuerungsgruppe gesteckt wurde, umfasst eine gemeinwohlorientierte Beratung über die nachhaltige Entwicklung der Stadt. Der Nachhaltigkeitsbegriff orientiert sich dabei an den 17 Zielen für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen, die Haltung in der Zusammenarbeit des KEB basiert auf einem empathischen Miteinander, dem Zusammenspiel verschiedener Perspektiven und der Selbstreflexion aller Beteiligten.